



Karosseriebau Strohl GmbH

Neuer Lack für grüne Ziele



Wer sich abheben will, muss sich weiterentwickeln. Die Karosseriebau Strohl GmbH investiert regelmäßig in Modernisierungsmaßnahmen. In einer Branche, in der auch auf Kundenseite immer stärker auf den schonenden Einsatz von Ressourcen und CO₂-Reduzierung geschaut wird, können Förderprogramme helfen, Nachhaltigkeitsprojekte schneller und umfassender umzusetzen.

Birgit Strohl, Geschäftsführerin

2,4 Mio. Euro Jahresumsatz

15 Mitarbeitende

Karosserie- und Fahrzeugbau

**Investition in eine neue PKW-Lackierkabine
und eine neue LKW-Lackierkabine**



In einer Branche, in der CO₂-Neutralität nur schwer zu erreichen ist, darf das keine Entschuldigung sein, nichts zu tun.

Abgesehen davon ist ein achtsamer, sparsamer Umgang mit Ressourcen einfach wirtschaftlich. Wir modernisieren seit Jahren kontinuierlich und dann hat das Timing für den Förderantrag perfekt gepasst. Durch die Ressourceneinsparungen haben wir Mittel freimachen können, die wir direkt in weitere Einsparungen stecken. Besser könnte es nicht sein.“

Birgit Strohl
Geschäftsführerin



**87
Prozent**

weniger Strom verbraucht
die neue Lackieranlage.



UNTERNEHMEN

75 Jahre vorwärts denken

Manchmal setzt man Veränderungen in Bewegung und die Lösungen finden zu einem. So geschehen bei der Karosseriebau Strohl GmbH im hessischen Bruchköbel. Der **Karosseriefachbetrieb** bietet **Reparaturservices** von kleinen Parkdellen bis zu großen Unfallschäden und **Instandsetzungen** für Caravane und Camper. Und das **in dritter Generation**, was zeigt, dass man im Unternehmen schon immer vorwärts gedacht hat. So ist es nur passend, dass **zum 75. Firmenjubiläum** im Jahr 2020 die Zeichen auf Neu- und Umbau standen. Die Gegebenheiten in der alten Werkhalle waren bei Modernisierungsansätzen an ihre Grenze gestoßen. Viele der Anlagen im Einsatz waren veraltet, die Motoren verbrauchten zu viel Heizöl und der Glasvorbau des Büros war nicht ausreichend isoliert und nur schwer zu dämmen. Die Lösung: der **Bau einer neuen Werkhalle** und eine Neuverglasung und Wärmedämmung etwa des Büros.



60t

CO₂-Einsparung pro Jahr

durch die Maßnahme



Für saubere Ergebnisse:
die neue PKW-Lackier-
straße im Einsatz



MASSNAHME

Neubau statt Flickenteppich

Die **Umbaupläne** steckten bereits **in der Planungsphase**, als Birgit Strohl, die sich mit ihrem Mann die Geschäftsführung des Unternehmens teilt, bei einem Vortrag auf das PIUS-Invest-Förderprogramm aufmerksam wurde. Mit der PIUS-Invest-Förderung wurde dann der bereits geplante Um- und Neubau weiter vorangetrieben. Die alten Lackierkabinen waren unter Umweltgesichtspunkten und Kostengründen ausgetauscht worden. In der neuen Werkshalle steht nun eine **neue LKW-Lackierstraße**, die nicht nur technisch auf dem neuesten Stand ist, sondern auch erhebliche

Einsparungen im Bereich **Energie** und **Lackmaterial** erzielt. Der Stromverbrauch im Lackierprozess konnte so um 87 Prozent gesenkt werden. Mit dem Neubau der neuen Halle konnte auch im alten Gebäude der entstandene Platz für Umbauarbeiten genutzt werden. Dort entstand eine neue **PKW-Lackieranlage** mit modernen Arbeitsplätzen für Vorbereitung und Finish. Zudem wurden die Fensterflächen des Büros dreifachverglast, eine **neue Wärmedämmung** wurde eingebaut und das Unternehmen **verzichtet** jetzt vollständig **auf Heizöl**.

NUTZEN

Strategie fördern

Es ist nicht die erste Fördermaßnahme, die im Unternehmen genutzt wurde. In der Vergangenheit wurden bereits entsprechende Fördermittel für die vollständige **Umstellung auf energie-sparende LED-Leuchten** und die Anschaffung einer eigenen **Photovoltaikanlage** beantragt. Strohl ist ein gutes Beispiel, wie das Wissen über Fördermöglichkeiten wie PIUS-Invest auch kleinere Unternehmen bei der nachhaltigen Strategieplanung unterstützen und helfen kann, die Position am Markt attraktiv auszubauen. Ohne gleichzeitig Nachhaltigkeitsaspekte, wie die CO₂-Reduzierung, zu vernachlässigen. Die für den PIUS-Invest-Förderantrag nötige **intensive Auseinandersetzung** mit den eigenen Verbräuchen **schärft** zudem **das Bewusstsein** in Unternehmen für CO₂-reduzierende Maßnahmen und entsprechende Ansatzpunkte. Bei Strohl ist nun gerade ein wichtiger Schritt getan – er wird sicher nicht der letzte gewesen sein.

Zuschuss durch
PIUS-Invest
59.609 Euro

